

Kurze Zusammenfassung

PROJEKTGRUPPE A

11 interessierte Bürgerinnen und Bürger haben am 11. Januar 2011 am 2. Treffen der Projektgruppe teilgenommen.

Am runden Tisch wurde der Maßnahmenkatalog ergänzt. Die Themen - innerörtliche Grünflächen, hintere Erschließung von Gehöften, Schutz ortsbildprägender Elemente, Sumborn, Villa rustica und erneuerbare Energie - wurden angerissen.

Die innerörtlichen Grünflächen (private Gärten) entlang des ehemaligen Dorfgrabens sollten erhalten bleiben und ihre Erholungsfunktion beibehalten. Die Wechselwirkung zwischen bebauten Bereichen und Gärten steigert die Wohnqualität und die Attraktivität des Ortes.

Die öffentliche Grünfläche "Leimenkaute" sollte u. a. mit einer Spielfläche für Kinder neu gestaltet werden. Hierbei könnte der Heimersheimer Bach in diesem Bereich renaturiert werden. Dies ist der einzige offene Bereich des Bachlaufs innerhalb der Ortschaft. In einem Nutzungskonzept mit dem Ziel, die Zäsur aufgrund der Bahnlinie zu überwinden, könnte die ehemalige Ziegelei ebenfalls eine Rolle spielen.

Die hintere Erschließung der Gehöfte der Bachgasse über eine neue Straße sollte nicht angestrebt werden. Die hierfür notwendige Zerstörung historischer Kellern soll vermieden werden. Ebenso sollte die für Albig wichtige Struktur des ehemaligen Dorfgrabens erhalten bleiben. In diesem Zusammenhang wurde die Realisierung eines Wendehammers am Ende der Straße "Im Vogelgesang" erörtert. Hierfür wäre die Notwendigkeit mit den Anliegern abzustimmen und die Machbarkeit zu überprüfen.

Ortsbildprägende Elemente, wie die Dorfmauer entlang des ehemaligen Dorfgrabens und die Gartenmauer, im Bereich der Reilchen Hintergasse / Saalgässchen, sollten erhalten bleiben und gegebenenfalls geschützt werden. Durch diese historischen Strukturelemente bleibt die Albiger Geschichte weiterhin erlebbar.

Aufgestellt: G.P.L. Bultel, Architekt

Ortsbild - Dorfentwicklung - Landschaftsraum

Der Platz am "Hewwel" ist geschichtsträchtig: Standort der ehemaligen Alzeyer Pforte, wo sich heute noch der ehemalige Dorfgraben mit der ehemaligen Straße nach Alzey kreuzen. Der Platz ist mit kleingliedrigen historischen Gebäuden begrenzt, die zu deren Harmonie beitragen. Um eine positive bauliche Entwicklung zu ermöglichen, wurde hinterfragt, ob Einfluss auf Parzellenstruktur und Gebäudevolumen genommen werden soll.

Der Sumborn, als Platz unmittelbar am Ort mit Ausblick auf Albig (andere Gemeinden beneiden uns dafür), könnte durch ein neues Nutzungskonzept und eine Neugestaltung wieder ins Ortsleben integriert werden. Bei einer Ortsbegehung soll ebenfalls die zukünftige Nutzung des Wasserhauses angesprochen werden. Dabei soll erörtert werden, inwieweit eine Umnutzung seitens der Gemeinde angestrebt werden sollte.



Das weitere Verfahren

Der Termin des nächsten Treffens, das gemeinsam mit den anderen Gruppen stattfinden soll, wird noch bekannt gegeben.

